

FachschaftsBündnis

Aktive für demokratische und kritische Hochschulen

Offene Hochschule? Wie Oscar Niemeyer ein Beispiel geben kann

„Man muss gegen die funktionalistische Architektur ankämpfen, die sich des armierten Betons bedient, um rechtwinklige und öde Räume zu gestalten.“

Oscar Niemeyer

Am 5.12.2012 starb der Architekt und aufrechte Kommunist Oscar Niemeyer im Alter von 104 Jahren. Er entwarf mit Lúcio Costa die sozial "horizontale" Stadt Brasilia, die als utopisches Projekt nach weniger als 4 Jahren Bauzeit einen Gegenpol zu den konkurrenzgeprägten, kolonialen Städten an der östlichen Küste Brasiliens darstellte. Deutlich wird dies in der offenen Bauweise des Parlaments, den Wohnhäusern mit einer bewussten Durchmischung der Einkommenschichten (bis zur Privatisierung in der Militärdiktatur) und der Konzentration auf die Bedürfnisse



der Menschen und weniger auf die finanziellen Rahmenbedingungen. Seine Architektur lädt ein und ist mit den runden Formen ein Kontrast zur technokratischen, nur auf Nutzfläche orientierten Bauweise. Sie bildet eine harmonische Einheit mit der Umwelt und ist somit bemerkenswert ohne protzig zu wirken.

In Hamburg können wir aus dieser Idee der offenen Architektur, der Leichtigkeit, also der Überwindung der "öden Räume" s. o. lernen. Lasst uns dafür wirken, dass die bauliche Entwicklung der Uni von den stumpfen Spardiktaten eines Spießersensats befreit wird und es endlich zu der notwendigen Öffnung in die Stadt kommt.

Dies ist nicht nur bei den derzeit geplanten MIN-

Bauten sinnvoll, sondern auch bei einer dringend notwendigen Erweiterung der Uni, um dem steigenden Bedürfnis nach Bildung und Forschung gerecht zu werden. Jede*r, auch ohne Abi, muss die Freiheit haben studieren zu können, was er*sie will und ohne dies als Investition in das eigene Humankapital

begreifen zu müssen. Auch der aktuellen Wohnungsnot sollte nicht, wie momentan viel zu sehen ist, durch neue Prestigebauten oder plumpe Kästen begegnet werden. Die Profitorientierung sollten wir auch durch ästhetische, auf den Menschen bezogene

Häuser überwinden.

Praktische Möglichkeiten auf dem Weg zu diesem Ziel sind:

Demonstration:
"Verbesserungen beginnen"
Di, 11.12.2012 - 12 Uhr
Vom Dammtor & Berliner Tor
zum Rathaus

Diskussion: MIN-Bau
Mi, 12.12.2012 - 18 Uhr
Chemie Hörsaal-Foyer
mit Michael Holtmann
ehem. Leiter der Uni-Bauabteilung

www.FACHSCHAFTSBÜNDNIS.de